

## **Beginn der umfassenden Erschließung der Lagerstätte Charassaweiskoje auf der Halbinsel Jamal**

20. März 2019

**Vladimir Putin:** Sehr geehrter Herr Miller! Sehr geehrte Freunde und Kollegen!

Wir starten heute ein neues gewaltiges Projekt des Gazprom-Konzerns und beginnen mit der umfassenden Erschließung der großen und bauwürdigen Lagerstätte Charassaweiskoje auf der Halbinsel Jamal. Ich gratuliere allen zu diesem zweifelsohne bedeutsamen Ereignis und wünsche viel Erfolg bei der bevorstehenden sehr umfangreichen Arbeit. Im Grunde genommen ist dies ein weiterer wichtiger Schritt zur komplexen Erschließung der Halbinsel Jamal und zur Entwicklung eines modernen leistungsstarken Gasförderungs- und Gasverarbeitungszentrums.

In dieser Richtung ist bereits viel getan worden. Ende vergangenen Jahres erreichte die Gasförderung in Bowanenkowo ihre volle Leistung. NOVATEK-Projekte zu verflüssigtem Erdgas werden erfolgreich umgesetzt. Produktionsstätten und Siedlungen für Schichtpersonal sind entstanden, Ferngasleitungen wurden verlegt und die benötigte Transportinfrastruktur wurde geschaffen. Wichtig ist, dass die Arbeiten in dieser Region fortgesetzt werden.

Die Lagerstätte Charassaweiskoje wird neue Horizonte für die Entwicklung der Branche, die Stärkung unseres Exportpotentials, die weitere Entwicklung der Gasnetze in Russland und das nationale Wirtschaftswachstum insgesamt eröffnen. Die Vorräte dieser Lagerstätte sind riesig — 2 Billionen Kubikmeter. Zusammen mit der Lagerstätte Bowanenkowskoje sind dies fast 7 Billionen Kubikmeter, das sind riesige Vorräte. Wie mir gestern Alexey Miller, Vorstandsvorsitzender der Gazprom, berichtet hat, wird dies ausreichen, um hier bis zum Jahr 2131 Gas zu fördern. Wenn man dabei bedenkt, dass die Gesamtvorräte auf der Halbinsel Jamal mehr als 16 Billionen Kubikmeter ausmachen, so bietet dies zweifellos Arbeitsmöglichkeiten über viele Jahrzehnte hinaus. Das sind wahrlich globale Dimensionen. Nur vergleichshalber: Die Solleistung allein dieser Lagerstätte Charassaweiskoje übersteigt die Kapazität eines Strangs der Nord Stream. Wie ich bereits gesagt habe, garantieren solche kolossalen Mengen über Jahre hinaus die Zuverlässigkeit und Sicherheit der Lieferung von Energieressourcen sowohl an Verbraucher im Inland als auch an unsere Partner im Ausland.

Natürlich steht uns noch eine große und sehr komplizierte Arbeit am Aufschluss der Lagerstätte bevor. Ich bin aber überzeugt, dass unsere Fachleute diese Aufgaben wie immer auf hohem professionellem Niveau meistern werden. Zumal ihr bereits auf solide Erfahrungen mit der Implementierung ähnlicher großangelegter Projekte zurückblickt.

Ich wünsche euch neue große Erfolge und alles erdenklich Gute.

Bitte.

**Alexey Miller:** Sehr geehrter Herr Putin!

Wir befinden uns in der Siedlung für Schichtpersonal der Lagerstätte Charassaweiskoje. Hier wurde nämlich 1974 die erste Bohrung niedergebracht, aus der heute Gas in die Abgasfackel für Sicherheitszwecke geleitet wird sowie Wärmeenergie und Strom für die kleine Siedlung für Schichtpersonal erzeugt wird. Heute möchten wir unsere Wegbereiter ehren. Sie lebten und arbeiteten hier unter sehr schwierigen Bedingungen. Wir laden zu einem Film über die Geschichte der Lagerstätte Charassaweiskoje ein.

Sehr geehrter Herr Putin! Gazprom ist bereit, mit der umfassenden Erschließung der Lagerstätte Charassaweiskoje zu beginnen. Uns ist Sergey Menshikov, Generaldirektor der Gazprom Dobycha Nadym, live zugeschaltet. Er wird über die Einsatzbereitschaft berichten.

**Vladimir Putin:** Bitte, Herr Menshikov.

**Sergey Menshikov:** Sehr geehrter Herr Putin! Sehr geehrter Herr Miller!

Es berichtet Sergey Menshikov, Generaldirektor der Gazprom Dobycha Nadym. Ich befinde mich in der Öl- und Gaskondensatlagerstätte Bowanenkowskoje, auf dem Gasfeld Nr. 3. Durch seine Inbetriebnahme im Dezember vergangenen Jahres erreichte die Lagerstätte Bowanenkowskoje ihre Sollleistung. Nächste Aufgabe ist der Aufschluss von Charassaweiskoje. Wir haben in knapp drei Monaten eine Winterstraße für den Autoverkehr zwischen Charassawei und Bowanenkowo gebaut. Sie ist über 100 Kilometer lang. Heute wird die erste Autokolonne mit Bau- und Hilfstechik diese Straße befahren.

**Alexey Miller:** Herr Putin, ich bitte Sie die Anweisung zur Abfahrt der Technik von der Bowanenkowskoje zur Charassaweiskoje Lagerstätte zu geben.

**Vladimir Putin:** Beginnen Sie.

**Sergey Menshikov:** Achtung! Kolonne setzt sich in Bewegung in Richtung Lagerstätte Charassaweiskoje.

Die Kolonne umfasst 30 Maschinen: Pflugbagger, Kippfahrzeuge, Erdbagger, Rohrleger, Rohrtransportwagen, Fahrzeuge für Schichtpersonal und ein Schweißaggregat. Wir benötigen all diese Technik für Produktionsarbeiten der ersten Ausbaustufe in der Lagerstätte Charassaweiskoje gemäß Jahresplan 2019.

Die Technik wird entlang der Route auf der Winterstraße befördert. Eine Winterstraße unterscheidet sich von einer herkömmlichen Autostraße dadurch, dass dort eine Anschüttung fehlt. Dementsprechend liegt das Straßenrelief unter dem Geländerelief. Das bereitet denn auch Schwierigkeiten bei der Fahrt auf dieser Winterstraße, weil natürliche Hindernisse – Schneeverwehungen und Schneeverfüllungen – entstehen. Auch werden sehr hohe Anforderungen an die Verkehrssicherheit auf einer Winterstraße gestellt. Einzelfahrten sind verboten, der Verkehr ist nur in Autokolonnen gestattet.

Die Fahrer müssen ebenfalls gut geschult sein. In der Regel sind es hochqualifizierte Fachkräfte, die über umfangreiche Berufserfahrungen in Regionen des hohen Nordens verfügen. Wir haben nachgerechnet, dass alle Fahrer, die sich heute zur Lagerstätte Charassaweiskoje auf den Weg machen, zusammengerechnet über 400 Berufsjahre im hohen Norden hinter sich haben.

Die Winterstraße quert entlang der Route sechs Wasserhindernisse, auf denen Übersatzstellen aus Eis eingerichtet worden sind. An jeder Übersatzstelle wurden Leuchtpflocke aufgestellt. Sie sind mit Not- und Rettungsausrüstung ausgestattet. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt an der Übersatzstelle 5 Stundenkilometer. Die durchschnittliche Geschwindigkeit der Kolonne wird heute ca. 20 Stundenkilometer betragen.

Entlang der gesamten Winterstraße wird es zwei Kontrollhalte an beheizten Raststätten geben. Die Kolonne wird erwartungsgemäß in acht Stunden die Lagerstätte Charassaweiskoje erreichen.

Ende des Berichts.

**Alexey Miller:** Sehr geehrter Herr Putin!

Für die Erschließung der Lagerstätte Charassaweiskoje werden 5.500 Ingenieure und Bauarbeiter sowie 2.000 Maschinen eingesetzt. Es werden 236 Bohrungen niedergebracht und sechs Bohranlagen „Ekaterina“ der neuesten Generation aus russischer Produktion, deren Effizienz und Zuverlässigkeit in der Lagerstätte Bowanenkowskoje nachgewiesen worden sind, sowie eine Bentec-Bohranlage verwendet.

Erwähnenswert ist, dass die Vorräte der Lagerstätte Charassaweiskoje zu 20 Prozent auf dem Schelf liegen und der Offshore-Teil dieser Lagerstätte von der Küste aus über horizontale Bohrungen ausgebeutet werden wird. Somit beginnt Gazprom auch mit der Erschließung des Jamal-Schelfs.

Um die Kosten zu optimieren, wurde die Entscheidung getroffen, Konzepte für die Lagerstätte Charassaweiskoje auf die Planungskonzepte, die für die Lagerstätte Bowanenkowskoje verwendet wurden, maximal abzustimmen. Dazu gehören eine komplette Gasaufbereitungsanlage mit einer Leistung von 32 Milliarden Kubikmetern und eine Nachverdichterstation mit einer Leistung von 150 Megawatt.

Es ist hervorzuheben, dass bei der Erschließung der Lagerstätte Charassaweiskoje Ausrüstung nur aus heimischer Produktion zum Einsatz kommen wird. Für Gaslieferungen aus Charassaweiskoje wird eine 106 Kilometer lange Ferngasleitung mit einem Durchmesser von 1.400 Millimetern gebaut. Das Gas aus Charassaweiskoje wird nach Bowanenkowo gelangen und anschließend in das Pipelinesystem, das aus Bowanenkowo nach Uchta verlegt worden ist, eingeleitet.

Das Projekt zur Ausbeute der Lagerstätte Charassaweiskoje ist für 108 Jahre ausgelegt, folglich wird aus dieser Lagerstätte bis zum Jahr 2131 Gas gefördert.

Hinter mir steht das Wegbereiter-Team der Gazprom. Ihm gehören Schweißer, Montage-, Bohrarbeiter, Baggerfahrer und Elektriker an, es sind unsere zuverlässigsten Mitarbeiter. Mit solchen Menschen werden wir zweifelsohne alle Ziele erreichen.

Sehr geehrter Herr Putin! Gazprom hat mit der umfassenden Erschließung der Lagerstätte Charassaweiskoje begonnen.

**Vladimir Putin:** Ich danke Ihnen.

Herr Novak, ich bitte Sie.

**Alexander Novak:** Sehr geehrter Herr Putin!

Gestatten Sie zu berichten, dass der Beginn der umfassenden Erschließung der Lagerstätte Charassaweiskoje im Sinne der Entwicklungsstrategie der russischen Gasbranche erfolgt und dem genehmigten Masterplan der Standorte absolut entspricht. Der Beginn der Umsetzung dieses umfassenden großangelegten Projekts in der Arktis stimmt mit den Lizenzfristen absolut überein und wird nach Inbetriebnahme nicht nur die entfallende Förderung in der Region Nadym-Pur-Tas ausgleichen, sondern auch zusätzliche Liefermengen für Exporte und für den Binnenmarkt sicherstellen.

Die Regierung der Russischen Föderation hat 2014 auch zusätzliche Voraussetzungen geschaffen, die als Anreiz für die Erschließung der arktischen Region dienen sollen. Änderungen des Steuergesetzes wurden verabschiedet, die für die Ausbeute von Gaslagerstätten in der Arktis ebenfalls förderlich sind. Es geht um Steuerpräferenzen bei der Förderung von Bodenschätzen: Die Steuerlast wird im Laufe von 12 Jahren allmählich zunehmen, in den ersten Jahren wird sie um 80 Prozent reduziert.

Dies ist in der Tat ein großangelegtes Projekt, das zur weiteren Entwicklung der gesamten arktischen Region beitragen wird. Vielen Dank.

**Vladimir Putin:** Liebe Freunde! Uns ist bekannt, dass zum Jahr 2030 auf der Halbinsel Jamal 310 bis 360 Milliarden Kubikmeter für Lieferungen im Inland und für Exporte durch die Nord Stream und die Nord Stream 2 gefördert werden. Dies ist wirklich eine großangelegte, kolossale und sehr interessante Arbeit. Ich gratuliere euch zu deren Beginn und wünsche euch viel Erfolg!

Vielen Dank.